[Impressum]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **109 (1983)**

Heft 3

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aus dem Inhalt

Themen im Wort

Ritter Schorsch: Wieviel Zeit braucht der Mensch? 4

Peter Heisch: Vor uns die Steinzeit 6

Curt Riess: Der gesunde Menschenverstand und die sowjetische Rüstung 13

Telespalter: Vorschlag für eine «Kraftprobe» 15

Hieronymus Zwiebelfisch wieder mit vollgeladenem Narrenkarren 20

Ilse Frank: Der Zahn der Zeit kann weh tun 22

Siegfried Scheuring: **Die Vielfalt der Einfalt** 28

Heinrich Wiesner: Einseitige Berichterstattung 31

Robert Portmann: Die «Internationale» 43

Max Rüeger: Die Sehnsucht nach dem 6. März 47

Themen im Bild

Horsts Wochenchronik 5

Capra: Vorsicht! Der russische Satellit nähert sich bedrohlich der Erde 7

Hanspeter Wyss: Alternative Waffenplätze! Eine Nebi-Studie zuhanden des EMD 10

Werner Catrina: **Schweizer Landwirtschaft 1994 – eine Vision** 18

Willi Rieser: Auch diesen Winter wieder Heizkosten sparen! 24

Hanspeter Wyss: Neues von Herrn Müller! 27

Cartoons des russischen Zeichners Igor Kopelnitskiy 36

René Gilsi: Die wichtigsten Ereignisse 1983! 40

Hans Moser: **Neujahrsempfang im Bundeshaus wieder ohne Champagner** 42

Jürg Furrer: Postalisches Missgeschick um eine Briefmarke 46

Sprüch und Witz vom Herdi Fritz

Aufgeschnappt: «Auch Gott lernt dazu. Das merkt man zum Beispiel an den Verbesserungen bei der Erschaffung der Frau gegenüber der Erschaffung des Mannes.»

Die Braut nach dem Verlassen des Standesamtes:
«Gottlob isch Schluss mit uf dLinie luege und Kalorie zele!»

Der Gast zetert: «Skandal; es Hoor i de Suppe!» – Der Kellner: «Mached Sie nid sonen Mais, de Choch isch einewäg scho deprimiert: es isch sis letscht Hoor gsii!»

Das grossgewachsene Starlet mit Stöckelschuhen saust ins Schuhgeschäft und verlangt ein Paar Schuhe mit flachen Absätzen.
Verkäuferin: «Wozu sollen denn diese Schuhe passen?»
Das Starlet: «Zu einem kleinen, dicken Multimillionär.»

An der Stirnwand des neu hergerichteten Saals der Berliner Börse prangten zwei Gemälde: links eine bekleidete, rechts eine unbekleidete Halbgöttin, frei nach Tizians himmlischer und irdischer Liebe. Bankier Carl Fürstenberg, nach der Bedeutung der beiden Figuren befragt: «Klarer Fall: links die verschleierte Bilanz, rechts die nackte Pleite.»

Angeblicher Vermerk auf kalifornischen Weinflaschen: «Weisen Sie französische Nachahmungen zurück!»

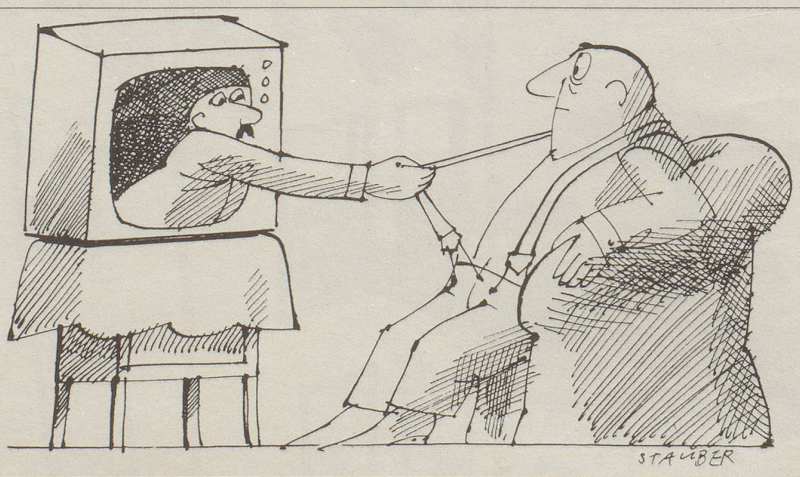
«Sparen» lautet die Parole allüberall. Wie also macht man Tomatensuppe?
Man giesst heisses Wasser in einen roten Teller.

Expovina-Besucher an einem Regentag: «Lieber nassi Füess als en trochne Hals!»

Der Arzt nach eingehendem Check up zum Patienten: «Guete Maa, Sie händ mit Niere, Läbere, Härz und Lunge ztue.»
Patient anerkennend: «Schtimmt, ich bi Metzger.»

Kunde im Tabakgeschäft: «Ich hett gern es Paar Socke.» – Verkäuferin: «Mir händ nu Artikel für Raucher.» – Kunde: «Ich bin Raucher.»

DAS SPRICHWORT:
Im Alter nützt auch Torheit nichts.



Nebelspalter

Redaktion:
Franz Mächler
9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41

Redaktion «Von Haus zu Haus»: Ilse Frank

Der Nebelspalter erscheint jeden Dienstag

Unverlangt eingesandte Beiträge werden nur retourniert, wenn Rückporto beiliegt.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:
E. Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41

SCHWEIZER PAPIER

Abonnementspreise Schweiz:
3 Monate Fr. 24.– 6 Monate Fr. 44.– 12 Monate Fr. 80.–

Abonnementspreise Europa:*
6 Monate Fr. 54.– 12 Monate Fr. 96.–

Abonnementspreise Übersee:*
6 Monate Fr. 65.– 12 Monate Fr. 120.–
*Luftpostpreise auf Anfrage. Einzelnummer Fr. 2.50

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn eine Abbestellung nicht erfolgt.

Postcheck St. Gallen 90-326. Abonnements nehmen alle Postbüros, Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen. Telefon 071/41 43 43

Inseraten-Annahme:
Inseraten-Regie: Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61
8942 Oberrieden, Telefon 01/720 15 66

Inseraten-Abteilung: Hans Schöbi, Pestalozzistrasse 5
9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 44
und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Insertionspreise: Nach Tarif 1983/1

Inseraten-Annahmeschluss:
ein- und zweifarbige Inserate: 15 Tage vor Erscheinen.
vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.